

Gerhard Rabe

# ○ Jesulein zart

Text und Weise: Köln 1623

Jugend- / Frauenchor oder Gemischter Chor  
Sopran- oder Tenor-Solo ad lib.  
Kammerorchester oder Streicher oder Orgel/Klavier  
auch a cappella

ORGELPARTITUR

# O Jesulein zart

Gemischter Chor  
und Orgel (Klavier)

Text und Weise: Köln 1623

Bearbeitung: Gerhard Rabe

Solo

(8)

Vorspiel

Orgel (Klavier)

*mf*

1. O  
(2. Seid)  
(3. Nichts)

5

Je - su - lein zart, wie liegst du so hart, o Je - su - lein  
stil - le, ihr Wind', laßt schla - fen das Kind! all Brau - sen sei  
mehr sich be - wegt, kein Mäus - lein sich regt, zu schla - fen be -

10

(+ Chor ad lib.)

zart, wie liegst du so hart! Ach, schlaf und tu dein'  
fern, es will ru - hen so gern. Schlaf, Kind und tu die  
ginnt das her - zi - ge Kind. Nun schlaf und tu dein'

*ad lib.* Ah

15

Äug - lein zu, nun schlaf und gib uns die e - wi - ge Ruh.  
 Äug - lein zu, nun schlaf und gib uns die e - wi - ge Ruh.  
 Äug - lein zu, nun schlaf und gib uns die e - wi - ge Ruh.

(Ah)

S III

1. O Je - su - lein zart, wie liegst du so hart!  
 O Je - su - lein zart, dein Kripp - lein ist hart. 2. Seid  
 2. Ihr Stür - me halt' ein, das Rau - schen laßt sein.  
 Ihr Stür - me halt' ein, das Rau - schen laßt sein. 3. Nichts  
 3. Nichts mehr man dann singt, kein Stimm - lein mehr klingt.  
 Schlaf Je - su - lein zart, von gött - li - cher Art.

1. 2. 3. Str. Fine Solo

Alt

1. O Je - su - lein zart, wie liegst du so hart!  
 O Je - su - lein zart, dein Kripp - lein ist hart.  
 2. Ihr Stür - me halt' ein, das Rau - schen laßt sein.  
 Ihr Stür - me halt' ein, das Rau - schen laßt sein.  
 \* 3. Nichts mehr man dann singt, kein Stimm - lein mehr klingt.  
 Schlaf Je - su - lein zart, von gött - li - cher Art.

T/B

3. Str. Fine

1. 2. 3. Str. Fine

\* 2. Zeile 3. Strophe Sopran-Solo, Chor summt ad lib.